

Tanzrichtlinien

der

Federation of European Dance e.V.

(kurz FED)

Fassung vom 20.07.2025

Teil A ALLGEMEINE RICHTLINIEN

Die Bestimmungen dieses Teils gelten auch für die nachgenannten Teile B und C.

A.1. Altersregelungen

Die Tanzturniere bieten den Wettbewerb in folgenden fünf Altersklassen:

Little Stars	4 – 7	Jahre
Children	8 – 11	Jahre
Juniors	12–15	Jahre
Adults	ab 16	Jahren
AdultsPlus	ab 30	Jahren

Das Alter der Teilnehmenden wird am 1.1. des entsprechenden Wettkampffjahres bestimmt. Die Jury behält sich vor stichprobenartige Alterskontrollen durchzuführen. Daher sind alle Teilnehmer:innen verpflichtet sich mit einem Ausweisdokument (Kopie Geburtsurkunde, Personalausweis, Reisepass) jederzeit ausweisen zu können.

Hinweis:

Ab der Saison 2027 müssen 100% der Gruppenmitglieder der jeweiligen Altersklasse entsprechen.

In den Duo Kategorien bestimmt die ältere der tanzenden Personen die Altersklasse.

A.1.1 Altersregelungen Gruppen

In der Altersklasse Little Stars müssen 100% der Gruppenmitglieder der Altersklasse entsprechen.

In der Altersklasse Children dürfen in Gruppen bis 8 Personen maximal 2 Tänzer:innen, in Gruppen ab 9 Personen maximal 4 Tänzer:innen älter sein, jedoch maximal 13 Jahre.

In der Altersklasse Juniors dürfen in Gruppen bis 8 Personen maximal 2 Tänzer:innen, in Gruppen ab 9 Personen maximal 4 Tänzer:innen älter sein, jedoch maximal 18 Jahre.

In der Altersklasse Adults dürfen in Gruppen bis 8 Personen maximal 2 Tänzer:innen, in Gruppen ab 9 Personen maximal 4 Tänzer:innen jünger sein, jedoch mindestens 14 Jahre.

In der Altersklasse AdultsPlus müssen 100% der Gruppenmitglieder der Altersklasse entsprechen.

In den Disziplinen Akrobatik Groups, Garde Group, Polka Group, Garde mit Hebefiguren und Moderne Gruppenformation/Show Only, bestimmt der Altersdurchschnitt der Gruppe die Altersklasse.

A.2. Kostüme

Alle Kostüme sollen altersgerecht, körperbedeckt und ästhetisch sein.

A.3. Tanzdauer:

Die Dauer des Tanzes und der Musik beträgt in allen Disziplinen

Solo/Duo 2:00 min bis max. 2:30 min

Group 2:00 min bis max. 5:00 min

Ausnahme: Ballett min. 1:00 min

Die Turnierausrichter sind für die Kontrolle und Einhaltung der Musiklängen verantwortlich. Bei Überschreitung der Musiklänge ist eine unverzügliche Meldung an den Jury-Vorsitzenden vorzunehmen.

A.4 Bewertung, Kategorien und Leistungslevels

Zu bewerten sind generell insbesondere der Aufbau des Tanzes, die kreative Ideenvielfalt, Raumaufteilung und tänzerische Umsetzung von musikalischen Höhepunkten, Musikpassagen. Das Leistungsvermögen der tanzenden Personen muss berücksichtigt werden.

Es werden drei Kategorien angeboten:

Solo,
Duo (unabhängig vom Geschlecht)
Group (ab 3 Personen)

In den Disziplinen Showdance und Moderne Gruppenformation/Show Only werden die Gruppen in Small Group (3-8 Personen) und Large Group (ab 9 Personen), getrennt.

Die Leistungslevels betragen:

L Little Stars
B Beginners
M Master-Class
PRO Professionals (nur in den Performing Arts Kategorien)

Hinweis:

Startberechtigt sind in Level PRO:

Teilnehmer:innen von professionellen Tanzschulen;
Eleven:innen staatlicher Tanzeinrichtungen und Akademien,
in Tanzausbildung befindliche Students,
Professionelle Tänzer:innen sowie
Teilnehmer:innen aus Level M ab Punktzahl 29,4 verpflichtend.

Bei den Children, Juniors und Adults wird in drei Leistungslevels B, M und PRO getanzt.
Bei den Little Stars und AdultsPlus gibt es keine Unterteilung.

Die Einordnung in die Leistungslevels erfolgt zum Zeitpunkt der Anmeldung nach eigenem Ermessen. Grundlage dafür können die persönliche Einschätzung oder die Ergebnisse der letzten Saison sein.

Solo Tänzer:innen, welche sich in einer Saison in das PRO Leistungslevel getanzt haben, sind in den nachfolgenden Saisons weiterhin in der PRO Kategorie zu melden.
Erreicht eine Gruppe oder Duo 29,4 Punkte, so ist die Gruppe für die nachfolgenden Turniere der laufenden Saison in der PRO Kategorie zu melden.

Nicht alle der genannten Kategorien und Leistungslevels werden je Turnier in allen Disziplinen durchgeführt.
Die FED kann in Absprache mit dem Ausrichter aus triftigen Gründen z.B. geringe Teilnehmerzahlen kurzfristig Kombinationen von Kategorien, Altersklassen und Levels beschließen.

Die Showtanzdisziplin Inclusive Dance wird von Fall zu Fall angeboten, sofern der Ausrichter die besonderen räumlichen und organisatorischen Anforderungen zum Bühnenzugang, zur Garderobe und den sanitären Anlagen erfüllen kann.

Es gelten in allen Disziplinen die folgenden drei **Bewertungskriterien**

Choreografie
Technik
Ausstrahlung/Ausdruck

Eine Übersicht der Wertigkeiten aller Kategorien befindet sich im Anhang.

Die Bewertung wird unmittelbar nach der Tanzdarbietung gezogen. Jedes Jurymitglied kann zwischen 7,0 und 10,0 Punkten vergeben.

In der Punkteberechnung wird die niedrigste und höchste Wertung gestrichen und aus den drei übriggebliebenen Wertungen die Endpunktzahl gebildet.

Die Wertigkeiten der Leistungsklassen sind unabhängig voneinander zu betrachten.

Bei Punktegleichheit des ersten Platzes (ohne Streichwertungen) bei einem Qualifikationsturnier werden zwei erste Plätze vergeben,
bei einer Landesmeisterschaft oder bei der Deutschen Meisterschaft wird um den Titel gestochen.

Besonderheit Stechen:

Die entsprechenden Tänzer:innen tanzen ihre Darbietung erneut. Die Reihenfolge wird ausgelost. Die Wertung des Stechens erfolgt erst nach der Präsentation ALLER Darbietungen gemeinsam auf der Bühne unmittelbar nacheinander. Die Bewertung erfolgt in diesem Fall nicht nach Punkten sondern durch Angabe der Platzziffer (1 oder 2).

Ab einer Punktzahl von 26,8 müssen die Teilnehmer:innen des B-Levels in die Master-Class wechseln.
Solo Tänzer:innen, welche in das höhere Leistungslevel wechseln, sind Saisonübergreifend in dem Leistungslevel zu melden.

Gruppen, welche in der laufenden Turniersaison in die Master-Class wechseln, können in der folgenden Saison wieder im B-Level gemeldet werden.

A.5 Qualifikationen zur Endmeisterschaft

Um sich für die Endmeisterschaften zu qualifizieren, müssen 3 Turniere getanzt werden, wovon mindestens 1 Turnier in einem anderen Bundesland getanzt werden muss.

Ausnahme Improvisation, siehe B.1.11.

Die folgenden Mindestpunktzahlen müssen auf mindestens 2 Turnieren erreicht worden sein, um sich für die Endmeisterschaft zu qualifizieren:

Little Stars:	23,0 Punkte
Beginners:	Children: 24,0 Punkte Juniors & Adults: 24,5 Punkte
Master-Class:	Children: 26,0 Punkte Juniors & Adults: 26,5 Punkte
AdultsPlus	23,0 Punkte

A.6 Besonderheiten

Altersklasse Little Stars	Keine freien, akrobatischen Elemente Nur Partnering*, keine Hebungen über Hüfthöhe
Altersklasse Children	Hebungen sind bis max. Schulterhöhe erlaubt, Gehobener Sprung maximal Brusthöhe und Partnering
Alle Altersklassen	Bei Duo ist darauf zu achten, dass die tanzenden Personen gleichberechtigt, harmonisch & interaktiv miteinander tanzen.

*Erklärung Partnering im Teil B.1

A.7 Turnierablauf und Startgelder

Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeportal der FED-Homepage. Ersatztänzer:innen können nur direkt am Turniertag nachgemeldet werden. Die Altersbeschränkungen sind zwingend einzuhalten.

Anmeldestart ist der 15.01. eines jeden Jahres, bis die Kapazitäten erreicht sind. Meldeschluss ist 3 Wochen vor dem jeweiligen Turnier. Bei Nachmeldungen ist die doppelte Startgebühr zu bezahlen. Über die Annahme von Nachmeldungen oder Tänzen über der eigentlichen Kapazitätsgrenze entscheidet der Ausrichter.

Es werden Tanzflächen mit mind. 7x12m mit Tanzbelag angestrebt.
Organisation von Zeitplan, Eintanzzeiten und Siegerehrungen liegt im Ermessen des Ausrichters.

Die Startgelder der Saison betragen je Tanz:

Solo:	25€	inkl. Improvisation Teilnehmer:innen
Duo:	30€	
Group:	35€	

Beim Endturnier erhöht sich das Startgeld für Groups um 5€ je Tanz.

Für Nicht-Mitglieder erhöht sich das Startgeld um 10€ je Tanz.

Berechnete Startgebühren werden nicht zurückerstattet.

Abhängig vom Turnier und von der Verfügbarkeit eines Profifotografen können noch Mediengebühren für Fotoaufnahmen hinzukommen. Dies ist in den jeweiligen Turniereinladungen zu finden.

Video-Aufzeichnungen der vereinseigenen Starts ist dem/der am Turnier teilnehmenden Verein/Tanzschule mit einer vor dem Turnierbeginn namentlich zu benennender Person im vorgesehenen Bereich gestattet. Die nötige Videolizenz wird beim Check In vom Ausrichter ausgestellt. Die Lizenz ist bei Betreten des Videobereiches sichtbar zu tragen bzw. bei Verlangen vorzulegen. Die Aufzeichnung fremder, nicht vereinseigener Tänze ist untersagt.

A.8 Rechte an Fotos und Filmaufzeichnungen:

Die an den FED-Veranstaltungen teilnehmenden Institutionen und Tanzende erteilen mit der Anmeldung bei einer Veranstaltung der FED ihre Zustimmung zur Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen auf der FED-Website und in Print- und Internetmedien zum Zwecke der Berichterstattung, Werbung und der Visualisierung der Turnierveranstaltung. Die jeweilige Institution und die jeweiligen TänzerInnen treten die Rechte der Fotos und Filmen an die annehmende FED zur uneingeschränkten Nutzung derselben ab.

Teil B PERFORMING-ARTS SPEZIFISCHE REGELUNGEN

Für die Performing-Arts gelten die Bestimmungen gemäß Teil A dieser Tanzrichtlinie und die Inhalte des Teiles B.

B.1 Disziplinen

Performing Arts wird unterteilt in folgende Disziplinen:

- 1) Showdance
- 2) Moderne Gruppenformation/Show Only
- 3) Jazz
- 4) Contemporary
- 5) Lyrical
- 6) Ballett
- 7) Folklore und Nationaltanz
- 8) Akrobatik
- 9) Open
- 10) Inclusive Dance
- 11) Improvisation
- 12) AdultsPlus

In den einzelnen Disziplinen gelten spezifische Schwerpunkte und die Gewichtung der Bewertungskategorien erfolgt unterschiedlich.

1) Showdance

Showdance zeichnet sich durch eine, durch den gesamten Tanz fortlaufende Geschichte aus, die durch entsprechende Requisite/Musik/Kostüm altersentsprechend vertanzt wird.
Die Angabe des Tanztitels ist Pflicht und fließt in die Bewertung ein.

Die Bewertungsschwerpunkte im Showtanz liegen bei:

Technik	40 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	20 %

2) Moderne Gruppenformation/Show Only

Moderne Gruppenformation/Show Only zeichnet sich durch den Showcharakter aus. Eine Thematik ist möglich, jedoch nicht zwingend notwendig.
Der Tanz dient der Unterhaltung und ein Tanztitel ist nicht verpflichtend.

Technik	20%
Choreografie	40%
Ausdruck	40%

***Definition Partnering:** Im Vergleich zur Hebung entspricht Partnering einer Interaktion zwischen Tanzenden, welche beim miteinander Agieren den Boden verlassen können.
Bsp.: Partner-Rad, gehobene Sprünge, gefasste Sprünge

3) Jazz:

- Alle bekannten Jazz-Techniken und Stile sind erlaubt (z.B. Broadway Jazz, Musical Theater, New Jazz, ...).
- Es müssen Jazz Elemente überwiegen

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	50 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	10 %

4) Contemporary

- Alle bekannten Contemporary Stile und Techniken sind erlaubt,
- Merkmal ist eine vielseitige und hohe Bewegungsqualität

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	50 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	10 %

5) Lyrical

- Alle bekannten Lyrical Stile und Techniken sind erlaubt,
- Merkmal ist die tänzerische Verbindung von Elementen des Balletts und Contemporary

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	50 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	10 %

6) Ballett

- In dieser Kategorie sind Neoklassische Tänze und Repertoire erlaubt.
- Sie erfordern eine Ballettausbildung.
- Spitzentanz ist erst ab Altersklasse Juniors erlaubt.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	60 %
Choreografie	30 %
Ausdruck	10 %

7) Folklore und Nationaltanz:

- In dieser Kategorie sind nationale Tänze aus jedem Land erlaubt.

Technik	20 %
Choreografie	50 %
Ausdruck	30 %

8) Akrobatik

- In der Disziplin sind akrobatische Elemente Pflicht.
- Sie müssen mithilfe flüssiger Übergänge in den Tanz eingebettet werden.
- Der Tanz muss jedoch im Vordergrund stehen.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	60 %
Choreografie	30 %
Ausdruck	10 %

9) Open

- In dieser Disziplin ist der Start aller anderer Tanzrichtungen möglich, soweit sie nicht in den Ziffern 1-8 beschrieben sind, z.B. Gesellschaftstänze, Standard/ Latein, Streetdance, Hip Hop, Breakdance, Stepptanz, Cheerleading u.v.m.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	30 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	30 %

10) Inclusive Dance

- Diese Disziplin öffnet Personen mit Benachteiligungen (Physical Impairment PHI, Cognitive Impairment CGI, Physical and Cognitive Impairment PCI) Zugang zum Tanzsport.
- Grundsätzlich gelten alle Abläufe und Regeln wie in den jeweiligen Disziplinen beschrieben.
- Bei Anmeldung ist die Einreichung einer Kopie des Behindertenausweises nötig.
- Bei einem Start als Duo und/oder Group müssen mind. 50% der Gruppe beeinträchtigt sein.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	20 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	40 %

11) Improvisation

- Die Teilnehmer:innen improvisieren spontan zu einer völlig zufälligen Musik.
- Sinn dieser Kategorie ist es **nicht**, eine einstudierte Choreografie zu tanzen.
- Bewegungen sollten zur gespielten Musik und dessen Stil passen

Ablauf:

Präsentationsrunde: alle gemeinsam 1:00min
Einzelrunde: jeder 1:00min
Abschlussrunde: alle gemeinsam 1:00min

- Die Bewertung erfolgt am Ende gesammelt durch die Vergabe der Platzziffer
- Bewertungssystem in dieser Kategorie ist das Majoritätssystem
- Die Teilnehmer:innen tragen All-Black
- Zur Qualifikation der Deutschen Meisterschaft wird mindestens 1 getanztes Turnier benötigt

Hinweis: Ablauf der Improvisation

- Gibt es in der Kategorie mehr als 8 Teilnehmer:innen, so werden diese bei Bedarf in mehrere Startfelder aufgeteilt.
- Pro Startfeld wird 1:00min gemeinsam getanzt, danach jeder Teilnehmer 1:00min allein
- Sollten mehr als 12 Teilnehmer:innen in dieser Kategorie starten, besteht das Turnier aus einer Vorrunde und einem Finale mit bis zu 8 Teilnehmer:innen.
- In der Vorrunde beginnt jedes Startfeld mit einer einminütigen Präsentationsrunde. Anschließend wird in einzelnen Gruppen mit bis zu 4 Teilnehmern je eine Minute getanzt. Zum Ende der Vorrunde folgt erneut eine einminütige Präsentationsrunde jedes Startfeldes.
- Im Finale beginnen die Teilnehmer mit einer einminütigen Präsentationsrunde.
- Anschließend tanzt jeder alleine je eine weitere Minute, bevor am Ende nochmal alle Finalisten eine einminütige Präsentationsrunde tanzen.

Hinweis: Das Majoritätssystem

- Es zählt die Anzahl der höchsten Plätze. Wird ein Platz mind. 3x vergeben ist die Tänzerin/der Tänzer automatisch diese Platzierung, unabhängig von den anderen Wertungen
- Majorität werden immer zuerst vergeben.
- Danach werden die übrigen Platzierten ins Verhältnis miteinander gesetzt. Die beste Platzziffer ist dabei IMMER ausschlaggebend.

12) AdultsPlus

- Jede Tanzrichtung oder Choreografischer Mix ist gestattet. Auch Garde/Polka ist möglich.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

- Technik 20 %
- Choreografie 40 %
- Ausdruck 40 %
-

Teil C GARDETANZSPEZIFISCHE REGELUNGEN

Für Gardetänze gelten die Bestimmungen gemäß Teil A dieser Tanzrichtlinie und die Inhalte des Teiles C.

C.1. Disziplinen

Gardetanz wird unterteilt in folgende Disziplinen:

- 1) Solo
- 2) Duo
- 3) Polka - Group
- 4) Garde - Group
- 5) Garde Group mit Hebefiguren

C.2 Bewertungskriterien und Gewichtung

Es gelten folgende Bewertungskriterien:

1. Technik und Akrobatik
2. Choreografie
3. Ausstrahlung

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Solo/Duo:	Technik	60 %
	Choreografie	20 %
	Ausstrahlung	20 %
Groups:	Technik	50 %
	Choreografie	40 %
	Ausstrahlung	10 %

C.3 Allgemeine Informationen für den Gardetanz (Solo, Duo, Groups):

C.3.1 Kostüm

Jeder Kostümstil ist zulässig. Zum Kostüm zählen auch das einheitliche Schminken und Schuhwerk. Turnschlappchen und Sportschuhe sind nicht gestattet.

C.3.2 Ausstrahlung

Die Freude am Tanzen muss erkennbar sein. Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck.

C.3.3 Musik

Die Geschwindigkeit der Musik sollte an die tanzenden Personen angepasst sein. Jeder Musikstil ist erlaubt.

Bei Solo/Duo ist eine Ouvertüre bis zu 30 Sekunden Länge möglich.

C.3.4 Schrittviefalt

Es sollen möglichst viele verschiedene Schritte gezeigt werden. Der Tanz soll möglichst viele Schrittviefalten und -kombinationen enthalten.

Alles muss zum Takt und der Dynamik der Musik passen. Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl. Die Elemente werden durch fließende Übergänge verbunden und die Darbietung ist ständig in Bewegung.

Showelemente im geringfügigen Umfang sind zulässig.

C.3.5 Schwierigkeiten:

Es sollen möglichst viele verschiedene Schwierigkeiten gezeigt werden. Eine beidseitige Ausführung nimmt Einfluss auf das Leistungslevel und die Bewertung.

Spagat, auch eingesprungen. Beinführungen (Kerze) innen und außen gefasst, aufgenommen und gefangen, gehockt, in der Bewegung. Sprünge, Rad, Krakowiak, Kossaken, etc.

Schwierigkeiten, die zwar gezeigt werden, aber nicht von allen aktiv beherrscht werden, führen im Kriterium Technik zu Punktabzug.

Tanz und Akrobatik sollten in einem ausgewogenen Gleichgewicht stehen.

C.3.6. Choreographie

Die Synchronität bei Duo und Groups ist als Bewertungsgrundlage essenziell.

Bei Gruppentänzen ist auf ein planvolles Formieren der Gruppe zu achten, sowie Größeneinteilungen, sinnvolle und unauffällige Positionswechsel, effektvolle und ideenreiche Formationen und Wechsel. Bei Gruppentänzen werden Aktionen von Einzelpersonen nur innerhalb der Choreografie, nicht zusätzlich bewertet. Eine unsaubere/misslungene Soloeinlage dagegen, kann zu Punktabzug führen.

C.4. Besonderheiten

Polka:

Polka ist ein lebhafter, schneller Tanz, der durch federnd hüpfende Bewegungen und Akrobatik gekennzeichnet ist.

- Der Schwierigkeitsgrad erschließt sich aus dem Leistungslevel aller Tanzenden der Gruppe.
- Es wird Wert auf Schrittvierfalt, Kombinationen und Variationen gelegt, sowie auf die Höhe des Schwierigkeitsgrades.
- Die Verteilung der Schwierigkeiten im Tanz sollte gleichmäßig erfolgen.
- Es sollte ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Schritten und Schwierigkeiten (Akrobatik) vorherrschen.
- Mindestens 3 unterschiedliche akrobatische Elemente müssen von mind. 50% der Gruppe vertanzt werden. (Bsp.: Räder, Überschläge, Handstand. Die beidseitige Ausführung eines Elementes wird als zwei Elemente gewertet.)

Garde:

Garde ist geprägt durch präzise Formationen mit vielfältigen Marschvariationen und Beinwurfkombinationen.

- Beinwurfreihen (Battement) mit verschiedenen Kombinationen sind elementar.
- Räder sind erlaubt. (Keine Freien Räder oder sonstige akrobatischen Elemente)
- Es sollte auf ein Verhältnis von 50% Tanzen und 50% Marschieren geachtet werden.
- Der Gruppencharakter sollte erkennbar sein.

Garde mit Hebefiguren:

- Analog Garde
- Es müssen mindestens 5 Hebungen über Schulter enthalten sein.
- Als Schwierigkeitsgrad zählt das Vorhandensein von choreografischen Bildern (je vielfältiger, umso höher der Schwierigkeitsgrad).

Anhang:

Wertigkeiten der Kategorien

Disziplin	Technik	Choreografie	Ausstrahlung
Showdance	40%	40%	20%
Moderne Gruppenformation/ Show Only	20%	40%	40%
Jazz	50%	40%	10%
Contemporary	50%	40%	10%
Lyrical	50%	40%	10%
Ballett	60%	30%	10%
Folklore und Nationaltanz	20%	50%	30%
Akrobatik	60%	30%	10%
Open	30%	40%	30%
Inclusive Dance	20%	40%	40%
AdultsPlus	20%	40%	40%
Garde Solo/Duo	60%	20%	20%
Garde Gruppe	50%	40%	10%